



Pressemitteilung

Ehem. Krankenhaus Niederheide: Landkreis plant sozialen Wohnungsbau mit höherer Verdichtung / Bürger wollen Schulbauernhof als Leuchtturmprojekt/ Ungebrochenes Interesse an Umsetzung

Hohen Neuendorf, 6.7.2014: Die gestrige Infoveranstaltung und Mitgliederversammlung des gemeinnützigen Vereins Schulbauernhof Havel-Aue e.V. brachte eine Menge an neuen Informationen und ungebrochener Motivation zu Tage, aber auch einen Teil Frust und Unverständnis für die zaghafte Unterstützung von Seite des Landkreises.

Das Liegenschaftsamt des Dezernenten Weskamp hatte bereits im Oktober 2013 zugesagt, ein Verkehrswertgutachten für das Gelände in Auftrag zu geben – was die Grundlage für die Abgabe eines Angebots durch den Verein Schulbauernhof Havel-Aue e.V. wäre. Passiert ist seitdem nichts. Einen Runden Tisch mit Vertretern der Stadt Hohen Neuendorf, des Landkreises und des Vereins Schulbauernhof Havel-Aue ließ der Dezernent Weskamp im März 2014 platzen. Begründung: „Der Landkreis prüft insbesondere auch, ob und wie die Liegenschaft für (sozialen) Wohnungsbau genutzt werden kann.“ Ähnliche Aussagen wurden nun auch aus der AG Demografie (21.5.2014) bekannt.

Die gestern anwesenden Mitglieder, interessierte Bürger aber auch die Vorstandsvorsitzende des Vereins sind mehr als irritiert. **Tina Lüneburg** dazu: „Wir haben bereits sehr viel Zeit, Geld und Kraft in die Projektentwicklung gesteckt. Auf Anraten des Dezernenten Weskamp haben wir auch die baurechtlichen Fragen im Vorfeld abgeklärt, Planer und Architekten beauftragt, eine Konzeption vorzulegen, die an diesem Standort umsetzbar ist. Der Verein hat auch auf eigene Kosten ein Holzschutzgutachten für den Dachstuhl erstellen lassen, das die Kontamination der Holzbalken nachweisen konnte. Dass nun die Zusagen und Absprachen von Seite des Landkreises nicht eingehalten werden, ist mehr als irritierend.“

Die Stellvertretende Vereinsvorsitzende **Dr. Katharina Reuter** ergänzt: „Wir freuen uns über das politische Signal der Stadt Hohen Neuendorf, dass mit dem [Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 57](#) für die Nutzung des Geländes gesetzt wurde. Aber jetzt muss die Stadt diese Willensbekundung auch weiter unterfüttern. Sozialer Wohnungsbau mit seiner ihm typischen Verdichtung, damit am Ende bezahlbarer Wohnraum entsteht, ist sicherlich keine Variante für das Gelände des ehem. Krankenhauses.“ Die anwesenden Anwohner aus der Niederheide sind sich sicher: „Wenn das Gebäude abgerissen werden und einem Wohnungsbau weichen soll, gehen wir auf die Barrikaden!“

Der Verein hofft, dass es dazu nicht kommen muss. Ein tragfähiges Konzept für die Nutzung liegt vor – und ist Wunschpartner für Projekte wie des gestern vorgestellten „Kinder- und Familienzentrums Hohen Neuendorf“. Die Vereinsvorsitzende Tina Lüneburg bedankte sich explizit bei den gestern ebenfalls anwesenden politischen Entscheidungsträgern aus SVV und Kreistag: „Michael Heider (CDU) und Thomas von Gizycki (Grüne) haben uns Mut gemacht, weiter zu kämpfen. Wir sind froh über die Unterstützung durch CDU, Stadtverein, Linke und Grüne – und würden uns freuen, wenn auch die SPD das Projekt unterstützen würde.“



Pressekontakt:

Vorsitzende Tina Lüneburg (Dipl.Ing. agr.), 0151- 141100 40
lueneburg@schulbauernhof-havelaue.de

Stellv. Vorsitzende Dr. Katharina Reuter (Dr. rer. agr.), 0178- 4481 991
reuter@schulbauernhof-havelaue.de

Seit Ende 2012 setzt sich der Verein „Schulbauernhof Havel-Aue“ dafür ein, das Gebäude des ehem. Krankenhauses in der Niederheide zu erhalten und von Grund auf zu sanieren. Idee ist, dort Angebote für Klassenfahrten mit Gartenbau und Tierhaltung sowie Programme für Kinder aus der Region zu etablieren. Weitere Informationen unter: www.schulbauernhof-havelaue.de